

V-7 Ausbeutung von Minderjährigen stoppen - gesetzlichen Mindestlohn auch für Jugendliche!

Gremium: Bundesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 20.10.2024
Tagesordnungspunkt: V Verschiedene Anträge

Antragstext

1 **Der Mindestlohn verfehlt sein Ziel, diejenigen vor Ausbeutung zu schützen, die**
2 **am häufigsten davon betroffen sind. Deshalb muss §22MiLoG weg!**

3 Laut §22 MiLoG sind Jugendliche, also Personen ab 15 und unter 18, nicht
4 Arbeitnehmer*innen denen Mindestlohn zusteht. Und das gilt unabhängig davon
5 welche Beschäftigungsform diese ausüben. Das gilt für Minijobber*innen,
6 Praktikant*innen, aber auch Jugendliche in Teilzeitbeschäftigung. Solange diese
7 Jugendlichen keine abgeschlossene Berufsausbildung haben werden sie vom Gesetz
8 als Arbeiter*innen zweiter Klasse bewertet, die den Mindestlohn nicht verdient
9 haben. Das Gesetz beschließt nahezu willkürlich welche Gruppen den Mindestlohn
10 verdient haben und welche nicht. Unter anderem davon diskriminiert werden
11 Jugendliche und junge Erwachsene.

12 Laut dem Gesetzgeber war 2014 die Begründung dafür, dass Jugendliche nicht mit
13 Mindestlohn bezahlt werden sollen, da Bezahlung mit Mindestlohn einen Anreiz
14 bieten würde keine Berufsausbildung oder ein Studium zu beginnen. Eine
15 fadenscheinige Ausrede, denn was hier wirklich zutage tritt ist, dass der Lohn
16 nicht danach bemessen wird, was die Arbeit wert ist, sondern danach was das
17 mindeste ist mit dem man durchkommt.

18 Darüber hinaus besagt dieser Artikel des Gesetzes außerdem, dass
19 Praktikant*innen, die dieses Praktikum als Pflichtbestandteil ihres
20 Studiums/ihrer Ausbildung absolvieren, dieses ebenfalls nicht per Mindestlohn
21 vergütet bekommen müssen. Selbiges gilt, wenn das Praktikum zur
22 Berufsorientierung dient und/oder weniger als 3 Monate andauert. Die
23 Begründungen dafür sind aus der Luft gegriffen und die Praxis zeigt:
24 Praktikant*innen werden als billige Arbeitskräfte missbraucht.

25 Das Berufsausbildungsgesetz legt die Mindestvergütung für einen Auszubildenden im
26 1. Lehrjahr 2023 für 620€ an. Bei der Erhöhung dieser Mindestvergütung gilt,
27 dass diese mindestens den Maximalen Lohn einer Minijobber*in überschreiten muss

28 um einen Anreiz zu bieten eine Berufsausbildung zu beginnen. Dabei ist 620€ im
29 Monat für 40-Wochen, wie sie etwa in handwerklichen Ausbildung üblich sind, die
30 pure Ausbeutung.

31 Das solche Zustände politisch hingenommen werden muss enden.

32 **Deshalb fordern wir als GRÜNE JUGEND:**

- 33 • der Geltungsbereich des Mindestlohns soll auch auf Personen unter 18
34 ausgeweitet werden.
- 35 • der Paragraf zur Mindestvergütung im Berufsbildungsgesetz soll so
36 geändert, dass bereits Auszubildende mit mindestens dem gesetzlichen
37 Mindestlohn vergütet werden.
- 38 • Praktikant*innen, auch solche, die ein Praktikum als Pflichtteil ihres
39 Studiums/Ausbildung absolvieren müssen, sollen mindestens mit dem
40 gesetzlichen Mindestlohn vergütet werden.

41 Ohne diese Forderungen bleibt das Mindestlohngesetz unrechtmäßig ungerecht oder
42 um es in den Worten des Bundesverfassungsgericht: unverhältnismäßig ungleiche
43 Behandlung von Gleichem.

K-2 Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise - Holen wir uns die Zukunft zurück!

Gremium: Bundesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 19.10.2024
Tagesordnungspunkt: K Aktuelle politische Lage: Schluss mit
Krise - holen wir uns die Zukunft zurück!

Antragstext

1 Wir haben einst geglaubt, die Zukunft würde uns gehören. Vor der Bundestagswahl
2 2021 herrschte in vielen Teilen der Gesellschaft Aufbruchstimmung und die
3 Hoffnung, dass sich jetzt Dinge grundlegend ändern und langjährige politische
4 Herausforderungen angegangen werden. Heute, etwa drei Jahre später und mit der
5 nächsten Bundestagswahl vor Augen, befinden wir uns in einer gänzlich anderen
6 Situation. Die Euphorie ist verfliegen, stattdessen ist ein Rechtsruck in Politik
7 und Gesellschaft allgegenwärtig. Bei den Landtagswahlen in den letzten Wochen
8 war die rechtsextreme AfD teilweise die stärkste Kraft. Rechtsextreme Fantasien
9 werden öffentlich ausgelebt und gefeiert, sodass sie scheinbar zur Normalität
10 werden. Viele demokratische Parteien, darunter auch Bündnis 90/Die Grünen,
11 lassen sich von dieser Stimmung treiben. Gleichzeitig wird das linke Lager immer
12 machtloser, zersplittert sich und es entstehen populistische Parteien wie das
13 BSW, welches für ebenso menschenverachtende Außen- und Migrationspolitik steht
14 wie die Rechten. Doch das ist für uns als GRÜNE JUGEND kein Grund, den Kopf in
15 den Sand zu stecken. Wir arbeiten weiter am linken Machtaufbau. Denn wie
16 gefährlich die Übernahme menschenfeindlicher Narrative und der fortschreitende
17 Rechtsruck in der Gesellschaft ist, sehen wir unter anderem an häufigen
18 Angriffen auf Geflüchtetenunterkünfte. Unsere Handlungen sind solidarisch mit
19 den Opfern und unsere Politik zeigt linke Antworten auf.

Keinen Millimeter nach Rechts

20 Diese Antworten braucht es auch, wenn mal wieder über Obergrenzen und
21 Massenabschiebungen gesprochen wird. Deutschland und Europa müssen dafür sorgen,
22 dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, sichere Fluchtrouten nutzen
23 können und ein sicheres Zuhause bei uns finden. Wir stehen unausweichlich für
24 das Menschenrecht auf Asyl und werden nicht erst laut, wenn Abschiebungen
25 Bargeld in die Hände der Taliban bringen. Zusätzlich müssen wir die kommunalen
26 Integrationskapazitäten stärken. Dafür müssen die Kommunen endlich ausreichend
27 finanziell und beim Schaffen von bezahlbarem Wohnraum unterstützt werden. Viele
28 aktuelle Forderungen und Entscheidungen in der Migrationspolitik, wie die
29

30 Zurückweisung von Menschen an den EU-Außengrenzen, wären vor wenigen Jahren für
31 demokratische Kräfte nicht denkbar gewesen, werden aber heute trotzdem von eben
32 jenen Kräften durchgesetzt.

33 Ein weiteres Beispiel ist das menschenverachtende sogenannte Sicherheitspaket,
34 dass durch die Regierung beschlossen wurde. Auch die Verantwortlichen in unserer
35 Partei, die Bundestagsfraktion und die grünen Regierungsvertreter:innen, müssen
36 sich eingestehen, dass sie durch zunehmende populistischer Politik und Aussagen
37 die Rechten nicht geschwächt, sondern gestärkt haben. Dieser Umstand hat auch zu
38 den schlechten Ergebnissen bei den Ostwahlen beigetragen.

39 Zudem erleben wir gegenwärtig, wie der gesellschaftliche Status von
40 marginalisierten Gruppen, wie Geflüchteten, Menschen mit Behinderungen oder
41 chronischen Krankheiten, queeren Menschen oder Frauen, erneut in Frage gestellt
42 wird und sie wieder häufiger von Diskriminierung und Gewalt betroffen sind. Als
43 GRÜNE JUGEND setzen wir uns für die Emanzipation dieser gesellschaftlichen
44 Gruppen und die Überwindung jedweder Form von gruppenbezogener
45 Menschenfeindlichkeit ein.

46
47 Das Problem von Kriminalität und Gewalt wird in großen Teilen durch soziale
48 Schieflagen hervorgerufen und muss daher mit sozialer Politik bekämpft werden.
49 Wir werden uns den aktuellen rassistischen Debatten entgegenstellen und die
50 sozialen Schieflagen in den Fokus der politischen Debatte setzen.

51 **Alle spüren die soziale Kälte!**

52 Doch woher kommt die Hoffnungslosigkeit und die fehlende Solidarität in der
53 Gesellschaft? Unsere Gesellschaft ist aktuell extrem ungerecht. Deutschland ist
54 nach wie vor ein reiches Land, aber Einkommen, Vermögen und Wohlstand sind
55 ungleich verteilt. Die öffentliche Infrastruktur, auf die alle Menschen
56 angewiesen sind, wird zu oft vernachlässigt. Inflation, aber auch die Profitgier
57 der Wohnkonzerne, führen dazu, dass nicht nur die Menschen, die im
58 Niedriglohnsektor arbeiten, kaum von ihrem Einkommen leben können.
59 Sozialleistungen, wie das Bürgergeld, sind immer noch viel zu niedrig und auf
60 die Kindergrundsicherung warten wir bis heute. Gleichzeitig fordern rechte
61 Populist*innen immer vehementer die umfangreiche Kürzung von Sozialleistungen.

62 Viele Menschen in Deutschland haben Angst vorm finanziellen Abstieg, Angst vor
63 der Zukunft aber auch Angst vor öffentlichen Räumen, weil sie dort
64 Diskriminierung erfahren. Um die Demokratie zu retten und Menschen Sicherheit zu
65 bieten, braucht es soziale Sicherung. Wir wollen den Menschen die Ängste nehmen,
66 indem sie wirtschaftlich und sozial abgesichert werden. Aktuelle Leidtragende
67 dieser ungerechten Verhältnisse und der daraus entstehenden Konkurrenz in der
68 Gesellschaft sind besonders häufig marginalisierte Gruppen.

69
70
71

72 **Nehmt endlich unsere Krisen ernst!**

73 Fast überall auf der Welt können wir vielfältige Krisen beobachten.
74 Menschenrechte werden in kriegerischen Konflikten verletzt und Gewinnabsichten
verschärfen globale Ungerechtigkeiten und Missstände.

75 Viele Menschen fragen sich, wofür sich eine demokratische Wahl lohnt, wenn
76 Politik dann doch nicht in ihrem Sinne handelt. Das Leben vieler Menschen wird
77 immer noch beeinträchtigt durch die Folgen der Pandemie und durch die
78 Preisanstiege in den letzten beiden Jahren. Doch anstatt ihre Bedürfnisse in den
79 Fokus der Politik zu rücken, wird zu wenig in Infrastruktur vor Ort und soziale
80 Sicherung investiert. Der Ampel-Regierung ist es nicht gelungen, diese Probleme
81 wirksam zu bekämpfen. Der Grünen Partei ist es in dieser Regierung nicht
82 gelungen sich in Gerechtigkeitsfragen durchzusetzen. Sie hat dabei schlechte
83 Kompromisse mitgetragen. Sie konnte die Hoffnungen vieler Menschen so nicht
84 erfüllen, sondern hat an Glaubwürdigkeit verloren. Schlimmstenfalls führen diese
85 Dynamiken dazu, dass sich immer mehr Menschen von der Demokratie abwenden.
86 Besonders beunruhigt uns, dass viele junge Menschen ihr Vertrauen in progressive
87 Parteien verloren haben und sich in den letzten Wahlen rechten Parteien
88 zugewendet haben. Wenn man politische Mehrheiten für linke Ideen organisieren
89 will, muss man diese Menschen ansprechen, ihnen zuhören und gemeinsam mit ihnen
90 Politik machen.

91
92
93 **Es ist höchste Zeit für deutlich mehr soziale Gerechtigkeit!**

94 Für uns ist klar: Eine echte soziale Politik lässt sich nur realisieren, wenn
95 endlich im großen Stil umverteilt und in unsere soziale Infrastruktur investiert
96 wird. Es ist deshalb Zeit, die Steuerpolitik auf links zu drehen. Dazu wollen
97 wir die Superreichen zur Kasse bitten und gleichzeitig die Menschen mit
98 kleineren und mittleren Einkommen spürbar entlasten. Außerdem kann sich weder
99 unsere Demokratie noch unser Sozialstaat weitere Kürzungs- und
100 Sanktionierungsbestrebungen leisten! Dabei heißt soziale Politik für uns auch,
101 für die Rechte von Arbeitnehmer*innen einzustehen, für höhere Löhne zu kämpfen
102 und solidarisch mit allen Streikenden zu sein.

103
104 Gute Lebensbedingungen für alle Menschen dürfen nicht länger einem
105 ungerechtfertigten Sparkurs mit Schuldenbremse zum Opfer fallen. Denn es ist
106 eben gerade nicht generationengerecht, wenn junge Menschen marode Schulen,
107 baufällige Brücken und ein kaputtgespartes Bahnnetz überlassen werden. Jetzt zu
108 sparen bedeutet nur, in der Zukunft zu noch höheren Kosten zu sanieren oder neu
109 zu bauen. Es braucht daher mehr denn je umfangreiche Investitionen in unsere
110 öffentliche und soziale Infrastruktur und unsere Sozialversicherungen, die allen
111 zugutekommen. Nur wenn wir Geld in die Hand nehmen, können auch die nachfolgenden
112 Generationen profitieren und nur so schaffen wir echte
113 Generationengerechtigkeit. Dafür ist es notwendig, das Festhalten an der
114 schwarzen Null zu überwinden und die Schuldenbremse abzuschaffen.

115 Wir sind ein sozial-ökologischer Verband und stehen geschlossen hinter den
116 Zielen des Pariser Klimaabkommens und kämpfen - egal, ob beim Braunkohleabbau in
117 der Lausitz oder bei Gasbohrungen vor Borkum - für die Einhaltung des 1,5-Grad-
118 Limits. Jedes Kohle- oder Gaskraftwerk, das in Deutschland ans Netz geht oder am
119 Netz bleibt, ist eines zu viel. Es braucht keine Politik von gestern à la
120 Friedrich Merz. Wir fordern stattdessen eine Klimapolitik, die die fossilen
121 Unternehmen und Superreichen mehrheitlich belastet, die für den Klimawandel in
122 großem Stil verantwortlich sind.

123 Klimaschutz ist eine Chance für ein besseres Leben. Wir müssen den Menschen die
124 Angst nehmen, dass Klimaschutz nur mehr Kosten bedeutet. Damit Menschen sichtbar
125 von Klimaschutz profitieren, muss ein sozial gestaffeltes Klimageld endlich
126 eingeführt werden. Ansonsten droht durch die kommende Ausweitung des
127 Emissionshandels ein weiterer Akzeptanzverlust für guten Klimaschutz.
128 Gleichzeitig müssen klimaschädliche Subventionen vor allem bei Reichen endlich
129 gekürzt werden. Hier stärken wir den Abgeordneten den Rücken, die sich für die
130 Einführung des Klimagelds und die Abschaffung dieser Subventionen einsetzen.

131
132 Wir als GRÜNE JUGEND werden dort aktiv, wo der Handlungsbedarf beim Klimaschutz
133 am größten ist. Während einige Sektoren sich mühsam und zäh in die richtige
134 Richtung bewegen, sinken bei anderen Sektoren die Emissionen überhaupt nicht.
135 Daher kritisieren wir das Aufweichen der Sektorziele im Klimaschutzgesetz.

136
137 Der Verkehrsbereich geht uns alle an, nicht nur Automobilkonzerne, die zu lange
138 an klimaschädlichen Geschäftsmodellen festgehalten haben. Die weitere
139 Preiserhöhung für den öffentlichen Nahverkehr, wie jetzt beim 49€-Ticket, ist
140 das völlig falsche Signal. Wir haben in der Vergangenheit den Schulterschluss
141 mit den Gewerkschaften gesucht, um für breite Bündnisse zu werben. Das wollen
142 wir als GRÜNE JUGEND fortsetzen: Keinen Meter neue Autobahnen, lebenswerte
143 Städte schaffen, Fahrradwege und Schienenwege neubauen, gute Arbeitsbedingungen
144 schaffen und so Menschen zeigen: Klimaschutz sorgt für ein besseres Leben.

145
146 Neben der Klimakrise droht eine globale Biodiversitätskrise. Der Schutz von
147 Ökosystemen ist entscheidend, da gesunde Natur die Grundlage für effektiven
148 Klimaschutz ist. Wir als GRÜNE JUGEND wollen auch in Zukunft eine
149 funktionierende Natur und setzen uns für den Schutz sowie die Wiederaufforstung
150 von Wäldern ein. Die Renaturierung von Mooren sehen wir als wichtige Maßnahme,
151 die zeigt, dass wir Naturschutz und Klimaschutz zusammendenken.

152 **Holen wir uns die Zukunft zurück!**

153 Uns ist klar: Mit einer Regierung, die mit menschenverachtender
154 Migrationspolitik, kaum vorhandener Sozialpolitik und einer unzureichenden
155 Klimapolitik, wird es nicht die Veränderung geben, die es braucht. Deswegen
156 braucht es für einen politischen Umbruch eine organisierte Zivilgesellschaft -
157 Interessenverbände, Vereine, Gewerkschaften, politische Bewegungen, die zusammen
158 auf den Straßen Druck auf die Parlamente ausüben. Mit Organizing holen wir

159 Menschen dort ab, wo sie sind. Indem wir Teil der organisierten
160 Zivilgesellschaft sind, kann die GRÜNE JUGEND eine treibende Kraft für das
161 Werben für linke Mehrheiten sein. Das gelingt, indem wir die Menschen vor Ort
162 erreichen. Gemeinsam mit ihnen kämpfen wir sowohl in den Parlamenten, als auch
163 auf den Straßen, in den Parks und Wohnblocks für echte Veränderungen.

164
165 Hierfür ist Bildungsarbeit ein wichtiger Grundpfeiler. So sind Workshops,
166 Bildungswochenenden, Vernetzungstreffen oder große Veranstaltungen, wie der
167 Frühjahrskongress oder die Sommerakademie, unsere Werkzeuge, um Bewusstsein,
168 Engagement und Fachwissen für politische Prozesse zu schaffen. Dabei ist es uns
169 wichtig, dass alle Personen von dieser Bildungsarbeit profitieren. Sie muss
170 barrierearm gestaltet werden. Gleichzeitig sollen von dieser Arbeit sowohl
171 Neumitglieder als auch langjährige Mitglieder profitieren. Durch die
172 Bildungsarbeit werden wir in die Lage versetzt linke Ideen in politische Praxis
173 umzusetzen.

174 Dabei erstreckt sich unsere Bildungsarbeit thematisch von der Kommune bis über
175 unsere Ländergrenzen hinaus. Außerdem soll externe Fachexpertise gezielt für die
176 Bildungsarbeit genutzt werden. Sichtbarkeit und Aktivität auf allen Ebenen,
177 inner- und außerparteilich, ist essenziell – sei es in ländlichen Räumen oder
178 urbanen Städten. Durch den Austausch und durch politische Arbeit mit den
179 Menschen vor Ort wollen wir Vertrauen aufbauen und linke Ideen konkret und
180 greifbar machen. Nur so werden wir in die Lage versetzt, unsere linke Politik
181 umzusetzen und eine starke, organisierte Zivilgesellschaft zu unterstützen.

182
183 Sichtbarkeit und Aktivität auf allen Ebenen, inner- und außerparteilich, ist
184 essenziell - sei es in ländlichen Räumen oder urbanen Städten. Durch den
185 Austausch und durch politische Arbeit mit den Menschen vor Ort wollen wir
186 Vertrauen aufbauen und linke Ideen konkret und greifbar machen. Nur mit einer
187 breit aufgestellten, professionellen Bildungsarbeit werden wir in die Lage
188 versetzt, unsere linke Politik umzusetzen und eine starke, organisierte
189 Zivilgesellschaft zu unterstützen.

190 Das bevorstehende Jahr ist für uns von entscheidender Bedeutung. Es bietet eine
191 Chance, die Verteilungsfrage und die Entlastung der Bevölkerung in den
192 Mittelpunkt zu rücken und dabei die derzeit anhaltende Wirtschaftskrise mit
193 Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz und soziale Sicherheit zu überwinden.
194 Gemeinsam können wir mit unseren Ideen einen Kurswechsel bewirken, der auf
195 Solidarität und Gerechtigkeit basiert.

196
197 Gerade jetzt, wenn progressive Parteien unter dem Druck und den Erfolgen von
198 Rechtsaußen zu zerbrechen drohen, braucht es unseren Widerstand. Deshalb muss es
199 Teil unserer Aufgabe sein, gemeinsam mit den progressiven Stimmen in der Partei
200 für unsere Grundwerte zu kämpfen und einen Richtungswechsel zu erreichen. Denn
201 der Weg, den BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN in der Ampel eingeschlagen hat, entspricht in
202 vielen Punkten nicht den Vorstellungen und Werten der GRÜNEN JUGEND. Soziale

203 Gerechtigkeit begreifen wir dabei nicht nur als Mittel zum Zweck. Die
204 Herstellung umfassender sozialer Gerechtigkeit in einer solidarischen
205 Gesellschaft ist wesentliches Ziel unseres politischen Wirkens und muss auch
206 Ziel der Parteispitze von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sein.

207 Als GRÜNE JUGEND bleiben wir mehr als die Jugendorganisation von BÜNDNIS 90/DIE
208 GRÜNEN. Wir sind ein eigenständiger Jugendverband. Wir sind laut, wir sind links
209 und wir sind entschlossen. Wir wissen, für was wir kämpfen, und wir glauben an
210 echte Veränderung.

211 Wir sind uns sicher: Die GRÜNE JUGEND bleibt der Ort für junge Menschen um linke
212 Politik in die Gesellschaft und in die Parlamente zu tragen.
213 Schluss mit den Krisen. Eine bessere Welt ist möglich.

214 **Lasst uns unsere Zukunft gemeinsam zurückholen!**

P-2 Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück! - Arbeitsprogramm 2025

Gremium: Bundesmitgliederversammlung
Beschlussdatum: 20.10.2024
Tagesordnungspunkt: P Arbeitsprogramm

Antragstext

1 **Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück!**

2 **Arbeitsprogramm 2025**

3 Vor wenigen Jahren noch blickten wir voller Hoffnung in die Zukunft. Heute sieht
4 die Realität anders aus: Ein gesellschaftlicher Rechtsruck, zunehmende soziale
5 Ungleichheit und eine Klimakrise, die aus dem Fokus der Politik geraten ist,
6 prägen unseren Alltag. Die Euphorie ist Ernüchterung gewichen, viele Menschen
7 haben das Vertrauen in die Politik verloren.

8 Doch für uns als GRÜNE JUGEND ist das kein Grund aufzugeben. Gerade jetzt ist es
9 wichtiger denn je, dass wir laut, links und entschlossen für unsere Werte
10 eintreten. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der niemand zurückgelassen
11 wird, in der soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz keine Gegensätze sind und in
12 der Solidarität gelebt wird.

13 Mit der Bundestagswahl 2025 steht eine richtungsweisende Entscheidung bevor. Für
14 uns ist klar: Es braucht einen radikalen Kurswechsel in der Politik. Als GRÜNE
15 JUGEND sehen wir uns in der Verantwortung, diesen Wandel voranzutreiben und die
16 Perspektive junger Menschen in den Vordergrund zu stellen - in den Parlamenten
17 und auf der Straße. Mit unserer Bildungsarbeit, unseren Kampagnen und unserem
18 Engagement vor Ort wollen wir zeigen: Eine andere Welt ist möglich! Schluss mit
19 Krisen - holen wir uns die Zukunft zurück!

20 **Politische Praxis: Klimaneutral, Sozial gerecht, Demokratie stärkend**

21 Viele von uns sind zur GRÜNEN JUGEND gekommen, weil die Grünen die einzige
22 Partei waren, mit Ideen für eine lebenswerte Zukunft. Besonders das Eintreten
23 für nachhaltigen Klimaschutz, Soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte waren
24 hier entscheidende Faktoren. In den letzten Jahren ist die deutsche Politik

25 massiv nach rechts gerückt. Das gilt in Teilen auch für die Grünen, besonders
26 mit Blick auf die derzeitige Migrations- und Asylpolitik.

27 Doch für uns als GRÜNE JUGEND steht fest: Veränderungen kommen sowohl durch
28 Protest auf der Straße, als auch durch Entscheidungen im Parlament. Aus diesem
29 Grund wollen wir als Verband in Zukunft weiter wichtiger Bestandteil der Grünen
30 sein und durch eine kritische, aber konstruktive Beteiligung Einfluss auf Grüne
31 Politik nehmen. Besonders in Zeiten wie diesen braucht es eine starke linke
32 Stimme in der Partei und Gesellschaft, um sich für soziale Gerechtigkeit,
33 Klimaschutz und Menschenrechte einzusetzen.

34 Als GRÜNE JUGEND ist es dabei nicht unsere Rolle Regierungskompromisse
35 mitzutragen, sondern an jedem Tag gegenüber Politik und Partei geschlossen für
36 unsere Positionen einzustehen. Unsere Unterstützung ist dabei nicht
37 bedingungslos. Besonders mit Blick auf den Rechtsruck, eine menschenwürdige
38 Asylpolitik und sozialverträglicher Klimapolitik erwarten wir echte Lösungen.

39
40 Als antifaschistischer Verband akzeptieren wir keine rassistischen,
41 antisemitischen, antiziganistischen, sexistischen, queerfeindlichen oder
42 anderweitig diskriminierenden Positionen.

43 Der Bundesvorstand bemüht sich, Votenträger*innen der GRÜNEN JUGEND auf Landes-
44 und Bundesebene sowie die Abgeordneten, die über ein Votum oder im
45 Mitgliedsalter der GRÜNEN JUGEND in den Bundestag und die Landtage eingezogen
46 sind und einziehen werden, und die Mitglieder, die in Gremien der Grünen Partei
47 Verantwortung tragen, mehr zu vernetzen, zu unterstützen und in den
48 Verbandsalltag einzubeziehen. Dazu wird das Format Parteiwerkstatt wiederbelebt.

49 **Eigenständige Bundestagskampagne**

50 Wahlen sind ein Grundstein unserer Demokratie. Die Aufgabe der GRÜNEN JUGEND bei
51 der Bundestagswahl besteht dabei, junge Menschen für Politik zu begeistern,
52 Themen zu setzen und für eine linksgrüne Wahl aktiv zu mobilisieren. All diese
53 Ziele werden wir in einer eigenständigen Kampagne, die mit etablierten
54 Wahlkampfkationen von Bündnis 90/ Die Grünen kombiniert werden kann, umsetzen.
55 Der Bundesvorstand wird dabei durch ein Kampagnenteam von wahlkampfproben
56 Basismitgliedern aus verschiedenen Bundesländern vorschlagen. Der inhaltliche
57 Antrag zur Kampagne und das Team wird auf dem Länderrat im Dezember abgestimmt
58 und eingesetzt werden.

59 **Bündnisse**

60 Die GRÜNE JUGEND steht für Parlament und Straße. Bündnisarbeit ist für uns ein
61 zentrales Instrument, um gemeinsam mit anderen progressiven Kräften Druck für
62

63 echte Veränderungen aufzubauen. Wir werden auch im kommenden Jahr in
64 vielfältigen Bündnissen aktiv sein und uns solidarisch in verschiedensten
65 Kämpfen zeigen: ob feministische, queere, ökologische, gewerkschaftliche,
66 antirassistische oder antifaschistische Kämpfe - auf die GRÜNE JUGEND ist
Verlass!

67 **Aktionstage**

68 Aktionstage bieten die Möglichkeit, auf allen Verbandsebenen niedrigschwellig
69 wichtige Themen öffentlich zu diskutieren, Solidarität zu zeigen und politische
70 Zeichen zu setzen. Im kommenden Jahr sollen Aktionstage an Gedenken an rechte
71 Gewalt, am feministischer Kampftag, beim Klimastreik oder in Solidarität mit
72 internationalen Protesten umgesetzt werden. Der Bundesvorstand und die
73 Teams unterstützen die Umsetzung vor Ort mit Materialien und Aktionsideen.

74 **Bildungsarbeit**

75 Bildungsarbeit ist eine zentrale Aufgabe der GRÜNEN JUGEND. Nur durch eine
76 kritische Auseinandersetzung mit unseren eigenen Positionen und Werten können
77 wir Wege zur Veränderung finden. Unsere Aufgabe ist es, allen Mitgliedern -
78 unabhängig von ihrem Wissens- oder Erfahrungsstand - die Möglichkeit zu geben,
79 sich weiterzubilden, ihr Wissen zu teilen und sich weiterzuentwickeln. Im
80 kommenden Jahr wollen wir noch stärker als bisher unsere Praxis von der Straße
81 und auch die Erfahrungen als Brückenbauer*in zwischen Straße und Parlament in
82 die Bildungsarbeit einfließen lassen. Strukturschwache Kreis- und Landesverbände
83 werden in der Bildungsarbeit besonders berücksichtigt. Veranstaltungen der
84 GRÜNEN JUGEND werden möglichst barrierearm durchgeführt. Alle Mitglieder sollen
85 an unseren Veranstaltungen teilnehmen können. Wir bemühen uns um einen stetigen
86 Austausch über den Erfolg der Maßnahmen mit den betroffenen Personen. In unserer
87 Bildungsarbeit wird offen über Theorie und Praxis diskutiert und diese gemeinsam
88 reflektiert. Durch vielfältige, auch niedrigschwellige und barrierefreie,
89 Angebote fördern wir sowohl eine eigene linke Analyse als auch praktisches
90 Wissen und Kompetenzen für die alltägliche politische Arbeit

91 **Frühjahrskongress**

92 Der Frühjahrskongress ist unser zentraler Ort für die Bildungsarbeit im
93 Verbandsjahr. Dort widmen wir uns den zentralen Fragen unserer Zeit und werden
94 unsere gemeinsame politische Analyse und Strategie weiterentwickeln. Die genaue
95 Ausgestaltung des Frühjahrskongresses wird in den kommenden Monaten entwickelt.
96 Auf dem Kongress wird anknüpfend an den Debattenorteprozess auch die weitere
97 strukturelle und inhaltliche Ausrichtung der GRÜNEN JUGEND thematisiert. Klar
98 ist aber auch schon jetzt: Der Kongress wird ebenso der Startschuss für eine
99 fantastische Kampagne zur Bundestagswahl!

100 **Sommerakademie**

101 Die Sommerakademie ist ein zentrales Format zur Stärkung der Verbandsarbeit. Sie
102 richtet sich an Verantwortungsträger*innen und bringt diese zusammen, um
103 strategische Fragen zu diskutieren, Fähigkeiten zu vermitteln und den Austausch
104 zu fördern. Schwerpunkte sind die Professionalisierung der Verbandsarbeit und
105 die Weiterentwicklung der politischen Praxis. Die Teilnehmenden werden in einem
106 transparenten Verfahren mit den Landesverbänden ausgewählt, um eine breite
107 Beteiligung zu gewährleisten.

108 **Train the Trainers**

109 Das Train-the-Trainers Programm wird pausiert, bis ein neues Konzept erarbeitet
110 wurde. Der Bundesvorstand entwickelt schnellstmöglich im nächsten Jahr ein
111 Konzept, wie die Bildungsarbeit des Train-the-Trainers-Programms in Zukunft
112 fortgesetzt werden kann. Der Bundesvorstand evaluiert, wie man in Zukunft
113 zusätzlich auch die Landes- und Kreisvorstände noch direkter in die
114 Bildungsarbeit integrieren kann.

115 **Fachforen**

116 Auf Grundlage des Debattenorte-Prozesses wird sich der Bundesvorstand intensiv
117 mit der Zukunft der Fachforen auseinandersetzen. Bei diesem Prozess werden die
118 aktuellen Koordinator*innen der Fachforen aktiv einbezogen, um deren Erfahrungen
119 und Perspektiven zu berücksichtigen. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Lösung zu
120 finden, die den Bedürfnissen des Verbands gerecht wird und gleichzeitig eine
121 sinnvolle fachliche Arbeit ermöglicht.

122 **Internationales**

123 Die GRÜNE JUGEND wird im kommenden Jahr die bestehende Vernetzung mit ihren
124 Partner- und Dachorganisationen wie FYEG, CDN und GYG sowie der EGP fortführen.
125 Ein besonderer Fokus soll dabei auf der Entwicklung gemeinsamer europäischer
126 Positionen in den Bereichen Klima- und Asylpolitik liegen. Das Team
127 Internationales wird diese Zusammenarbeit koordinieren und vorantreiben. Durch
128 den Austausch und die Kooperation mit diesen Organisationen kann die GRÜNE
129 JUGEND ihre internationalen Beziehungen pflegen und stärken und so effektiver
130 auf europäischer Ebene agieren.

131 **Social Media und Öffentlichkeitsarbeit**

132 Wir wollen unseren digitalen Auftritt weiter ausbauen. Dabei soll besonders die
133 informative Einordnung politischer Zustände und die Schwerpunktthemen unseres
134 Verbandes im Vordergrund stehen. Das Social Media Team wird besonders bei der

135 Video- und informativen Contenterstellung eingebunden.

136 Unsere Öffentlichkeitsarbeit soll dazu beitragen, linke Perspektiven in den
137 Fokus zu rücken und komplexe politische Themen verständlich aufzubereiten. Dabei
138 werden wir weiterhin auf aktuelle Entwicklungen reagieren, aber auch eigene
139 Themen setzen. Unser Ziel ist es, durch eine professionelle und koordinierte
140 Öffentlichkeitsarbeit auf allen Verbandsebenen, noch mehr Menschen zu erreichen
141 und besonders mit Blick auf die Bundestagswahl für unsere Ideen zu begeistern.

142 **über:morgen**

143 Das Mitgliedermagazin über:morgen wird in der bisherigen Form evaluiert. Der
144 Bundesvorstand evaluiert eine kostengünstigere, möglicherweise auch digitale
145 Alternative um informative Materialien verbandsweit zu verbreiten. Die
146 Kapazitäten, die das Redaktionsteam und die Autor*innen bereitstellen, sollen an
147 verschiedenen Orten im Verband genutzt werden können.

148 **Website**

149 Die Website braucht einen Re-Launch. Dabei ist das Ziel, dass sie für Mitglieder
150 wie für Interessierte wieder nützlicher wird. Konkret bedeutet das, dass wir
151 eine funktionierende und aktuelle Karte/Übersicht mit den aktiven Kreisverbänden
152 und Kontaktmöglichkeiten bereitstellen und auch auf der Website unsere
153 politische Arbeit darstellen. Außerdem soll die Website dem aktuellen GJ Design
154 entsprechend überarbeitet werden. Auch Barrierefreiheit wollen wir mehr
155 berücksichtigen.

156 **Teams**

157 Aktuell gibt es in der GRÜNEN JUGEND sechs Teams: Bildungsteam, Redaktionsteam,
158 Team Internationales, das Social Media Team, Frauenförderung und
159 Geschlechterstrategie, sowie den Arbeitsbereich antirassistische Strategien. Zur
160 Bundestagswahl 2025 wird darüber hinaus auf dem Länderrat ein Kampagnenteam
161 eingesetzt.

162 Die Arbeit der Teams sind wichtige Bausteine, um nicht nur Strategien und Ideen
163 zu entwickeln, sondern diese auch umzusetzen.

164 **Reformprozess Debattenorte**

165 Die GRÜNE JUGEND lebt von einer lebendigen und inklusiven Debattenkultur. Um
166 diese weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten, wird der Bundesvorstand
167 die Empfehlungen des Debattenorte-Teams umsetzen. Dabei ist eine Aufgabe,
168 konkrete Satzungsänderungsvorschläge auf Grundlage des Berichts für den

169 Bundeskongress auszuarbeiten, sobald detaillierte Mitgliedsdaten der
170 Kreisverbände vorliegen. Diese sollen vom Bundesvorstand gemeinsam mit den
171 Mitgliedern in einem basisdemokratischen und partizipativen Prozess erarbeitet
172 werden, denn die besten Ideen kommen aus unserer Mitte. Anschließend werden
173 diese auf dem nächsten Bundeskongress zur Abstimmung gestellt. Der Vorschlag
174 wird frühzeitig vor dem Bundeskongress kommuniziert und entsprechend der
175 Empfehlungen des Arbeitsbereiches auf allen Ebenen angemessen debattiert, um
176 eine breite Beteiligung sicherzustellen. Bei der Ausarbeitung der Reformkonzepte
177 ist besonders auf die Beteiligung junger Menschen, Geschlechtergerechtigkeit,
178 Inklusion und die Berücksichtigung strukturschwacher Gebiete zu achten. Die
179 Umsetzbarkeit der verschiedenen Modelle soll gemeinsam mit der
180 Bundesgeschäftsstelle geprüft und die Ergebnisse den Mitgliedern transparent
181 dargelegt werden. Weitere Empfehlungen, die wir umsetzen werden, umfassen die
182 Debattenstruktur, zu der ein ausführliches Papier des Arbeitsbereiches und die
183 Erfahrungen aus den Regionalforen vorliegen und die Fortführung des
184 Selbstverständnis-Prozesses.

185 Über die strukturellen Reformen hinaus wird der Bundesvorstand Wege zur
186 Verbesserung der Debattenkultur auf allen Verbandsebenen erarbeiten. Dabei geht
187 es darum, eine Atmosphäre zu schaffen, in der alle Mitglieder sich ermutigt
188 fühlen, ihre Stimme einzubringen und konstruktiv miteinander zu diskutieren.
189 Ziel ist es, bis zum Bundeskongress 2025 nicht nur umsetzungsreife Konzepte für
190 einen reformierten Bundeskongress vorzulegen, sondern auch spürbare
191 Verbesserungen in der Debattenkultur des gesamten Verbandes zu erreichen. Um das
192 zu erreichen, sollen auch bereits bestehende Strategien, wie unsere
193 Geschlechter-Strategie oder Antirassismus-Strategie, konsequent umgesetzt
194 werden. Vorfälle von Diskriminierung und Gewalt werden in unserem Verband nicht
195 geduldet. Auch die Gesundheit unserer Mitglieder darf nicht durch unsere
196 politische Arbeit gefährdet werden. Dabei hat insbesondere der Bundesvorstand
197 Verantwortung, die Strukturen der GRÜNEN JUGEND kontinuierlich zu überprüfen,
198 damit die GRÜNE JUGEND ein Ort bleibt, an dem alle Mitglieder gemeinsam um die
199 besten Ideen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ringen können. So stellen
200 wir sicher, dass die GRÜNE JUGEND ein Ort ist, an dem alle Mitglieder gemeinsam
201 um die besten Ideen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ringen können.

202 **Finanzen**

203 Der Schatzmeister wird in enger Zusammenarbeit mit dem gesamten Bundesvorstand
204 und der Bundesgeschäftsstelle dafür sorgen, dass die GRÜNE JUGEND finanziell
205 stabil aufgestellt ist. Um dies zu erreichen, sollen insbesondere die Einnahmen
206 erhöht werden. Dafür ist eine Fundraising-Offensive geplant, bei der unter
207 anderem das Pat*innenprogramm aktualisiert und ausgebaut werden soll. Ziel ist
208 es, gemeinsam die finanziellen Mittel des Verbandes zu stärken.

209 Auch auf Kreis- und Landesebene wird der Bundesvorstand die jeweiligen Vorstände

210 unterstützen. Dies beinhaltet beispielsweise Beratung und Unterstützung bei
211 Finanzverhandlungen mit den Grünen oder bei der Erstellung von Wahlkampfbudgets.
212 Die Bundesebene steht den Landes- und Kreisverbänden beratend zur Seite, um eine
213 solide finanzielle Basis auf allen Ebenen zu gewährleisten.

214 Der Bundesvorstand stellt insbesondere in diesem Jahr sicher, dass die beiden
215 gewählten Rechnungsprüfer*innen über alle notwendigen Ressourcen verfügen, um
216 eine fundierte Entscheidung über einen Antrag auf finanzielle Entlastung des
217 aktuell scheidenden Bundesvorstandes treffen zu können. Im Rahmen der
218 Rechnungsprüfung soll insbesondere überprüft werden, ob der Bundesvorstand in
219 der Wahlperiode 23/24 finanzielle Mittel der GRÜNEN JUGEND satzungsfremd
220 verwendet hat. Sofern hier Unstimmigkeiten auffallen, wird der Bundesvorstand
221 beauftragt, mithilfe einer externen Rechtsberatung mögliche straf- und
222 zivilrechtliche Konsequenzen zu erörtern.

223 Angesichts unsicherer öffentlicher Förderung und steigender Kosten, insbesondere
224 für Veranstaltungen, ist es wichtig, die Finanzen des Bundesverbands krisenfest
225 zu gestalten. Dafür müssen Ausgaben besser kalkulierbar sein und unberechenbare
226 Kosten auf ein Minimum reduziert werden.

227 **Arbeit mit den und für die Landesverbände**

228 Der Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND wird im kommenden Jahr seine Unterstützung
229 für Landesverbände und Kreisverbände weiter ausbauen. Ein Schwerpunkt liegt
230 dabei auf der Bereitstellung von ausgearbeiteten thematischen Aktiventreffen,
231 die mit geringem Aufwand vor Ort durchgeführt werden können. Diese Treffen
232 werden in Kooperation mit dem Bildungsteam entwickelt und bieten eine Grundlage
233 für die inhaltliche Arbeit. Sie erleichtern es den lokalen Strukturen,
234 regelmäßige und attraktive Angebote für ihre Mitglieder zu schaffen.

235 Darüber hinaus wird der Bundesvorstand gemeinsam mit dem Social-Media-Team
236 Vorlagen für Social-Media-Beiträge zur Verfügung stellen. Diese umfassen sowohl
237 zeitlich ungebundene Posts, die etwa neue Interessierte zum Mitmachen einladen,
238 als auch Beiträge, die sich auf aktuelle politische Ereignisse oder wichtige
239 Aktionstage beziehen. So können Landesverbände und Kreisverbände ihre Online-
240 Präsenz stärken und gleichzeitig den Aufwand für die Erstellung von Inhalten
241 reduzieren.

242 Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Handlungsfähigkeit unserer Strukturen auf
243 allen Ebenen stärken und dazu beitragen, dass die GRÜNE JUGEND auch in der
244 Fläche sichtbar und aktiv bleibt.

245 **Länderrat**

246 Der Länderrat wird im Dezember 2024 und im Frühsommer 2025 zusammenkommen, und
247 sowohl inhaltliche Anträge beraten, Ideen für die Bundestagskampagne
248 weiterentwickeln, und einen Ort für Vernetzung und Austausch bieten. Er soll
249 stärker als bisher auch den Bundesvorstand beraten.

250 **BuVo-LaVo-Treffen**

251 Die Treffen des Bundesvorstands mit den Landesvorständen sind zentral für die
252 Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesebene der GRÜNEN JUGEND. Sie dienen
253 der methodischen und inhaltlichen Weiterbildung von Landesvorständen sowie
254 strategischen Debatten. Ziel der Treffen ist es, alle Landesvorstände zu
255 befähigen, professionelle und strategische Arbeit zu leisten und so die
256 Handlungsfähigkeit des Gesamtverbands zu stärken.

257 **Regelmäßige Mitgliederzooms**

258 Um die Arbeit des Bundesvorstandes und der Landesvorstände für Mitglieder
259 transparenter zu gestalten und die Möglichkeit zu haben, politische
260 Entwicklungen gemeinsam einordnen zu können, unterstützt der Bundesvorstand,
261 dass regelmäßig landesverbandsweite Zooms stattfinden. Außerdem werden
262 anlassbezogene verbandsweite Zooms stattfinden.

263 **Antirassistische Strategien**

264 Aufbauend auf den Erfahrungen und Entwicklungen der letzten Jahre streben wir
265 an, den Austausch zwischen Bundes- und Landesebene zu intensivieren. Dabei
266 wollen wir die Landesverbände in ihren Bestrebungen zu antirassistischen
267 Strategien unterstützen und beraten. Neben den etablierten Vernetzungstreffen
268 auf unseren großen Kongressen werden wir weitere Förder- und Vernetzungsangebote
269 für migrantisierte Mitglieder anbieten. Das Team für antirassistische Strategien
270 wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand diese Themen weiter
271 vorantreiben und die Bedarfe des Verbands sowie ihre daraus resultierenden
272 Aufgaben evaluieren.

273 **Frauenförderung und Geschlechterstrategie**

274 Frauenförderung und Geschlechterstrategie bleiben auch 2025 zentrale Aufgaben
275 für die GRÜNE JUGEND. Wir wollen unsere bestehenden Förder- und
276 Vernetzungsangebote für Frauen, inter, trans, nicht-binäre und agender Personen)
277 weiterführen und verbessern. Dazu gehören sowohl Förderprogramme und Workshops
278 auf Bundesebene als auch die Unterstützung von Landesverbänden und
279 Kreisverbänden bei der Umsetzung von Angeboten vor Ort. Ein besonderer Fokus
280 soll dabei auf der Förderung und dem Empowerment von Frauen, inter, trans und
281 nicht-binären Personen in männerdominierten Politikfeldern liegen. Gleichzeitig

282 wollen wir unsere feministische Bildungsarbeit für alle Mitglieder
283 intensivieren, um das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Diskriminierung und
284 patriarchale Strukturen im gesamten Verband zu schärfen. Das Team für
285 Frauenförderung und Geschlechterstrategie spielt hierbei eine Schlüsselrolle,
286 indem es Konzepte entwickelt, Veranstaltungen plant und die verschiedenen Ebenen
287 des Verbands bei der Umsetzung unterstützt. Nur wenn wir gemeinsam an einer
288 feministischen Verbandskultur arbeiten, können wir das Patriarchat auch in der
289 Gesellschaft wirksam bekämpfen.

290 **Kreisverbände im ländlichen Raum**

291 Der Bundesvorstand unterstützt die Landesvorstände bei der gezielten
292 Unterstützung von Kreisverbänden, die viele Mitglieder im ländlichen Raum haben.
293 Dafür wird er zum Beispiel spezifische Vernetzungsangebote oder methodische
294 Schulungen anbieten, um die politische Arbeit vor Ort trotz erschwelter
295 Rahmenbedingungen möglich zu machen.

296 **Ostdeutschland**

297 Der Bundesvorstand entwickelt Maßnahmen zur strukturellen und langfristigen
298 Förderung der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-
299 Anhalt, Sachsen und Thüringen. Dazu wird ein Arbeitsbereich Ost ins Leben
300 gerufen. Dieser koordiniert einen bundesweiten Aktionstag zum Thema Deutsche
301 Einheit und entwickelt Bildungsangebote zum Thema Ostdeutschland. Er organisiert
302 zudem mit dem austragenden Landesverband den Mitte-Ost-Kongress und hilft in der
303 Strukturarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen
304 und Thüringen. Die Mitglieder des Arbeitsbereichs werden in Kooperation mit den
305 Landesvorständen Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen
306 und Thüringen und Berlin berufen.

307 **2025: Wir kommen**

308 Auch in turbulenten Zeiten sind wir uns sicher: Die GRÜNE JUGEND bleibt der Ort
309 für junge Menschen um linke Politik in die Gesellschaft und in die Parlamente zu
310 tragen.
311 Schluss mit den Krisen. Eine bessere Welt ist möglich.

312 **Lasst uns unsere Zukunft gemeinsam zurückholen!**